

Gewöhnung von Katzen an die Transportbox

Die Katze muss zum Tierarzt? Aber sie will nicht in die Transportbox? Wir zeigen Ihnen hier, was Sie tun können, um Ihrem Tier und sich selbst den damit verbundenen Stress zu ersparen.

1. Auswahl einer geeigneten Transportbox

Am besten entscheiden Sie sich für eine Transportbox, bei der sich der obere Teil einfach abmontieren lässt. So kann die Katze leichter aus der Transportbox genommen oder sogar in der Unterwanne untersucht werden (Abb. 1). Erkundigen Sie sich auch bitte im Fachhandel, welches Modell verkehrssicher ist und im Auto gut befestigt werden kann.



Abb. 1: Eine stabile Box, bei der sich der obere Teil abnehmen lässt, ist auch in der Tierarztpraxis sehr praktisch.

2. Die Box zuhause: ein „normales Möbelstück“

Die Transportbox soll ein ganz „normales Möbelstück“ für Ihre Katze werden, in das sie gerne geht und in dem sie sich sicher fühlt. Daher sollten Sie die Box nicht nur hervorholen, wenn ein Transport ansteht, sondern sie immer in der Wohnung offen stehen lassen.

3. So wird die Transportbox für die Katze ein angenehmer Ort

- Streicheln Sie Ihre Katze mit einem weichen Tuch (z.B. einem sauberen Handtuch) um das Gesicht und am Körper, damit es den Geruch der Katze annimmt. Dieses Tuch streifen Sie am Eingang der Transportbox ab und legen es in die Box (Abb. 2). Sie können auch die Lieblingsdecke Ihrer Katze in die Box legen.

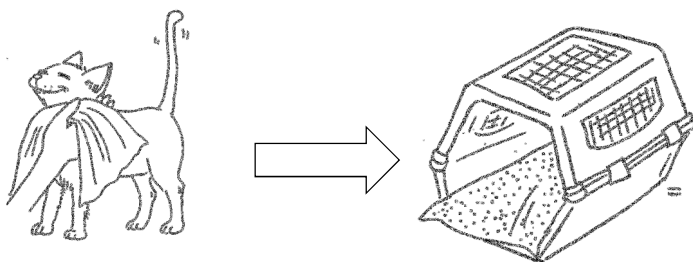


Abb. 2: Den Geruch der Katze an ein Tuch abstreifen und dieses in die Transportbox legen

- Fördern Sie, dass Ihre Katze gerne in die Box geht, indem Sie Futter und das Lieblingsspielzeug der Katze hineinlegen.
- Wenn Ihre Katze Angst vor der Transportbox hat und Abstand zu ihr hält, können Sie sie erst einmal in gewissem Abstand zu der Box füttern und dann nach und nach (von Tag zu Tag um wenige Zentimeter) den Abstand verringern (Abb.3). Loben Sie Ihre Katze, wenn sie es gut macht, d.h. wenn sie an die Box herangeht oder diese betritt.



Abb. 3: Der Abstand des Futters zur Box wird nach und nach verringert, bis schließlich in der Box gefüttert wird.

- Wenn sich Ihre Katze in der Box sehr wohl fühlt und gerne darin liegt, können Sie mit dem nächsten Schritt weitermachen: Wenn die Katze in der Box ist, schließen Sie die Boxentür ganz kurz und öffnen sie sofort wieder. Steigern Sie die Zeit, die die Box geschlossen ist, langsam (über Tage) von einer Sekunde auf mehrere Minuten.
- Lässt sich ihre Katze freiwillig und entspannt auf diese Art in die Transportbox „sperren“, können Sie den nächsten Schritt üben: Die geschlossene Transportbox wird mit der Katze für eine Sekunde einen Zentimeter hoch gehoben. Gewöhnen Sie so die Katze über mehrere Tage in kleinen Schritten daran, getragen zu werden.
- Lässt sich die Katze in der Box entspannt durch die Wohnung tragen, übt man mit ihr in kleinen Schritten das Verlassen des Hauses, das Einsteigen ins Auto, das Anlassen des Motors usw.

Bitte beachten: Gehen Sie immer in so kleinen Schritten voran, dass sich Ihre Katze nicht aufregt, **entspannt bleibt und gerne mitmacht**. Setzen Sie viel Lob und Leckerchen ein. Sobald Ihre Katze Zeichen von Verunsicherung oder Anspannung zeigt, gehen Sie wieder einen Übungsschritt zurück und gehen entsprechend behutsamer vor. Wie schnell Sie zum Ziel kommen, ist von Ihrer Katze abhängig. Rechnen Sie damit, dass das Training mehrere Wochen dauern kann. In dieser Zeit sollte keinerlei „echter Transport“ mit der Katze stattfinden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei Fragen zu Ihrem Tier wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt. / Zeichnungen: D. Döring